

*Clausilia (Oligoptychia) laevicollis* Charp.

Von Mersiwan erhielt ich sie in grösserer Anzahl.

*Succinea elegans* var. *indica* Pfr.

Ein Exemplar aus dem Tale des Nahr el Kelb, neu für Syrien. In der mir zugänglichen Literatur finde ich das Genus *Succinea* überhaupt nicht aus Syrien erwähnt.

*Ericia costulata* var. *hyrcana* Marts.

Zahlreiche Exemplare von Enseli; die grössten sind 19 mm hoch bei 15 mm gr. Durchmesser.

*Melania tuberculata* Müll.

Ich erhielt eine Anzahl Exemplare von Beirut.

*Melania buccinoidea* Oliv.

Aus Mersiwan wurde mir ein Exemplar zugesandt, das nach Angabe meines Korrespondenten von Diarbekir am oberen Tigris stammt. Es ist noch nicht ganz erwachsen, 17 mm hoch, ganz glatt, mit spitzem Gewinde, mit Andeutung von zwei rotbraunen Binden auf dem letzten Umgange, und entspricht ungefähr der Fig. 1889 der Iconographie (N. Folge, Bd. VII).

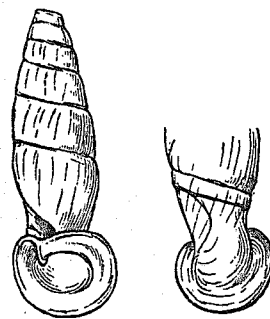
**Notiz.**

*Helix adpersa* fand ich in Holland, bei Vlissingen. Der genaue Fundort ist: Gebüsch am Ende des zwischen Bahnhof und Kanal gelegenen Seitenhafens. Merkwürdig erschien es mir, welch' geringe Scheu das Kind des Südens vor der Kälte hatte. Mitten im Januar, wo doch unsere *Helix pomatia* eingedeckelt in der Erde ruht, fand ich ausser leeren Schalen auch an Gebüsch emporkriechende Tiere. Es war ein sonniger frostfreier, aber nicht ganz schneefreier Tag, und es waren ihm in diesem Winter

(1908/09) schon recht kalte Tage vorangegangen. Die Lage des Fundortes macht wahrscheinlich, dass es sich um einen Fall unbeabsichtigter Verschleppung handelt. Nach meinen Beobachtungen ist zu vermuten, dass die Schnecke sich dort halten wird. Es wäre wohl der Mühe wert, wenn Malakozoologen, die das holländische Seebad aufsuchen, ihren Spuren nachgingen. V. Franz (Helgoland).

**Eine neue Garnieria.**

Von  
Hermann Rolle.



*Garnieria goliath* Rolle.

Testa quoad genus maxima, sinistrorsa, haud rimata, parum nitens, fusiformi-ventricosa, plerumque truncata, unicolor brunneo-fusca, interdum apicem versus saturatius tincta. Anfractus superst. 6 1/2 — 7 convexiusculi, sat celeriter accrescentes, sutura impressa submarginata discreti, obsolete oblique costellato-striati, ultimus elongatus, basin versus contractus, solutus, ad aperturam dilatatus, in cervice haud distinctius lamellatus. Apertura perampla, subverticalis, rotundato-cordiformis, latior quam alta, supra fere stricte truncata. Peristoma vix incrassatum, late expansum,

livide fuscescens, intus callo tenuissimo albido marginatum, undique solutum. Lamella parietalis contorta, cum margine externo plus minusve confluens, sinulum distinctum formans; lamella columellaris immersa, torta, verticaliter ascendens, plica palatalis principalis extus perspicuus et sulco impresso respondens, cum lunella permagna extus quoque conspicua supra confluens. Clausilium oblique intuenti conspicuum.

Alt. spec. decoll. 42, diam. max 11,5, alt anfr. ult. 18 mm, apert. 11, lat. 13 mm.

Hab. Tongking, inter Phu-ly et Ké-So.

Die grösste aller bekannten Garnierien, wohl zunächst verwandte mit *G. dorri* Bavay & Dautzenberg, aber um ein Drittel grösser, der Mundsaum kaum verdickt und nicht weiss, der Hals weniger schlank, die Mondfalte der Spindelfalte unten mehr genähert. Auch Herr Professor Boettger hält die Form für eine gute Art.

### Ueber das Vorkommen von *Limnaea glabra* Müller bei Berlin.

Von

Dr. Richard Schröder in Gross-Lichterfelde.

In dem vom Märkischen Provinzial-Museum zu Berlin herausgegebenen „Verzeichnis der Weichtiere der Provinz Brandenburg“, 2. Ausgabe, Berlin 1899, heisst es auf Seite 24: „*Limnaea glabra* Müller wird von Stein aus der Umgegend Berlins aufgeführt, scheint jedoch sonst nicht wieder beobachtet worden zu sein, so dass das Vorkommen dieser Schnecke zweifelhaft ist.“ — Als ich jetzt hörte, dass das Flüsschen Nuthe bei der etwa 30 km südlich von Berlin gelegenen Stadt Trebbin aufgestaut sei und Genist abgesetzt habe, verschaffte ich mir solches und siehe da, es fanden

sich darin 25 Stück *Limnaea glabra* Müller. Das grösste Exemplar ist 19,5 mm lang, seine Mündung 6 mm lang, seine grösste Dicke beträgt 5 mm; es hat 8 Umgänge. Es ist also um ein Drittel länger, als Westerlund [Fauna der in der palaearktischen Region lebenden Binnenkonchylien, V, pag. 49] für seine Varietät *elongata* angibt. Da die Nuthe, wie auch ihre Nebenflüsse, in der Provinz Brandenburg entspringt und verläuft, ist die Herkunft des *Genistes* unzweifelhaft und *Limnaea glabra* Müller endgültig als Bewohner in der Provinz Brandenburg nachgewiesen.

#### Literatur:

*Abhandlungen, herausgegeben von der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft.* Bd. 32. *Festschrift zum siebenzigsten Geburtstag von Wilhelm Kobelt am 20. Febr. 1910.* Mit 1 Porträt, 28 Tafeln und 51 Abbildungen im Text. Frankfurt 1910, Selbstverlag der Gesellschaft. 4<sup>o</sup>. 463 S. (Rm. 75). (Schluss.)

- p. 349. Thiele, Dr. J., über die Anatomie von *Hydrocena cataroensis* Pfr. Mit Tafel und 2 Textfig. Die Gattung bildet eine eigene Familie, die mit den *Neritidae* und *Helicinidae* aus einer Wurzel entspringt.
- p. 359. Ehrmann, Paul, zur Naturgeschichte der *Campylaea phalerata* Zgl. — Eine äusserst sorgfältige Untersuchung des Vorkommens unserer Hochgebirgscampylaeen (*phalerata* und *Schmidti*), die mit *Arionta arbustorum* zusammengehören. 247
- p. 391. Jickeli, Dr. C. F., die Unvollkommenheit des Stoffwechsels als Grundprinzip im Werden und Vergehen der Schneckenschalen. Mit 18 Textfiguren. — Auch diese Arbeit erfordert gesonderte Besprechung.
- p. 405. Hoyle, W. E., a List of the Generic Names of Dibranchiate Cephalopoda with their type species. — Mit zahlreichen wichtigen synonymischen Bemerkungen.
- p. 417. Jhering, H. von, zur Kenntnis der südamerikanischen *Heliciden*. Mit 4 Figuren. Neu *Helicigona semiclausa deflexa*, Rio Grande do Sul, p. 419; — *H. hidalgonis latecostata*, Corrientes p. 419; —